



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCCLV. Kurfürst Joachim bestätigt dem Rath zu Prenzlau den ihm von dem Barfüßer-Kloster abgetretenen Hof zu Klinckow, am 12. Mai 1537.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

Jherliche Pacht vtwiset, Kost vnd teringhe an der Pandinge vorhaben, vnd mit den Panden fahren, alle wanlick edder recht yls, sunder mehr rechtes vorderhinge geistlikes werlikes. Vnd ick Bartolomeus Merten, Prior, laue mit mynen Brüdern, die Burgermeister vnd Rahtmanne an den vorgechreuen Buren vnd Jherliche Pacht to wifende vnd wyfe sie daran, vnd vorlate vor Richter, Schepen vnd Buren in dem ergenanten Dorpe to Klinckow in Krafft vnd macht dieses Brienes. Schege id ock, das die Hoff vnd Huwen wüfte wörden, von Herren Krieges haluen aff brenede, dat Got afkere, wo id queme, so schalen sich die Herren des Rades der Huwen bruken, vormyden, Plüghen vnd seghen, so dat sie die Jarlike Pacht nicht entbehren, sunder vngehindert mynes effte myner Brüder, vnd wenn ick, myne Brüdere so dane vorgechreue Jarlike Pacht vnd rechtigkeit von den Bürgermeistern vnd Rahtmannen erer nachkamen Rades willen wedder lösen, edder sy, ore Nakamen Rades, sodane Hundert marck bey my, mynen Brüdern nicht lenger willen stan laten, vnd den Wispel moltes wedder lösen, so schal vnser ein dem ander ein half Jhar touorn vp Paschen vpsegghen vnd die wedder löfinge muntlichen verkündigen, denne darna vp den negeft kamenden sunte Mertens Daghe na dem vffegghende den Borgemeistern vnde Rahtmannen vnd eren Nakamen Rades die hundert marck houet summa genges Geldes wedder geuen, vnde die Wispel Moltes schall alsdenne wedder los feyn, vnd laten den Herren des Rades mede baren die gebaren Pacht mit der vorseten, vnd ist die Beredinge vp den engkenden sunte Mertens Dach na der vpsegginghe nicht en schege, watterley schaden die vorbenomenden Herren des Rades darümme deden, den schaden meth alle laue ick met mynen Brüdern en wedder to leggende, ligk dem Houetstull sunder gennigerley Hülpere, intoch, weddersprake, geistliches werlikes Rechtes, vnd laue ock meth mynen Brüdern alle stücke, Artikeln, Clausulen vnd Puncten tosamende vnd ein yglick by sick bauen geschreuen in guden louen stede, vesthe vnd vnvorbrocken to holdende ohne alle Behelp geistlich werlich, vnd ist hir inne was vorfumet were an dichtende edder an schriuende, effte in to kamenden Tyden vorfumise schege an dem Ingefel, wormestekent, disse Briff lackerich worde, wo id queme, dat schal my vnd mynen Brüdern nicht hülpflich vnde den Bürgermeistern vnd Rahtmannen der Stad Prentzlow, die nu sint vnd eren Nakamen Rades nicht schedelich wesen. Tho Vhrkunde vnd mehrer Tüchnise hebben wy Brüdere Bartolomeus Merten, Prior, Joachim Rosow vnd Mathias Malchau, oldesten, vnd des gantzen Convents Brüdere, mit Witschop vnd Vulbort vnse Ingefel, des wy vns semplich gebuken, laten henghen an desen vnser apenen Briff, die geuen vnd schreuen ifs na Christi vnser leuen Herren Gebort, Dufent Vieffhundert vnd ymme Sols vnd drittigsten Jare, am Daghe Magarethe der hilgen Jungfrowen.

Aus einem Copialbuche.

CCCLV. Kurfürst Joachim bestätigt dem Rath zu Prenzlau den ihm von dem Barfüßer-Kloster abgetretenen Hof zu Klinckow, am 12. Mai 1537.

Wir Joachim, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertz Cammerer vnd Churfürst, zu Stettin, Pommern, der Calsuben vnd Wenden

Hertzog, Burggraff zu Nürenberg vnd Fürst zu Rügen, Bekennen vnd thun Kund öffentlich mit diesem Briue vor vns, vnser Erben vnd Nachkommen vnd sonst vor allermenniglich, die ihne sehen vnd hören lesen, als etwan der Hochgebohrne Fürst, Herr Friederich, Marggraff zu Brandenburg, Churfürst, seliger vnd löblicher Gedechtnis, den würdigen vnsern lieben Andechtigen den beyden Klöstern Predigern vnd Barfüßer Ordens in vnser Stadt Prentzlow lauter umb Gottes vnd seiner lieben Vorfahren, Marggrauen zu Brandenburg, seelen seligkeit willen den dritten Hoff, so man von Prentzlow obgenant zukommet in dem Dorff zu Klinckow, vf der rechten Handt gelegen, gegeben vnd vereyget hatt, mit aller Gerechtigkeit, Pechten, Zehenden, Rauchhünern vnd Freyheiten, laut des Briues darüber ausgangen, vnd den Gardian vnd Vorsamlung des Barfüßer Klosters Prediger Ordens Ihr Antheil vnd Gerechtigkeit desselben Hofes übergeben vnd Ihnen der Prior vnd Vorsamlung desselben Klosters Prediger Ordens, solchen genanten Hoff mit seiner Gerechtigkeit, in massen sie den befelsen vnd bisher gebraucht haben, vnsern lieben Getruwen Bürgermeistern vnd Rahtmannen vnser Stadt Prentzlow aus beweglichen Vrsachen, irer notturfft nach mit Hand vnd mund vf einen Vertrag abgetreten vnd vorlesen haben, nemlich, daß der Raht ihnen widerumb aus ihren Mülren zu Prentzlow Jerlichen einen Winpel Roggen vnd vier Gulden geben vnd vnverhindert folgen lassen soll, darauf vns der Prior genantes Klosters vns demüthlich ersucht hat, solchs zu volborthen vnd zu bewilligen, daß wir Ir aller demütige Bete angesehen vnd solchen Vertrag bewilliget, auch vnsern lieben Getruwen Bürgermeistern vnd Rahtmannen vnser Stadt Prentzlow vnd ihren Nachkamen solchen Hoff zu Klinckow mit aller vnd iglicher seiner Gerechtigkeit, Pechten, Zehenden, rauchhünern vnd Freyheiten zu einem rechten ewigen eigenthumb gegeben vnd vereignet haben, vnd thun des hiermit gegenwertiglich in Krafft vnd Macht ditz Briues, also, daß sie vnd ihre Nakamen denselben Hoff wie obstehet, zu einem rechten Eigenthum ewiglichen haben, behalten vnd sich der Stadt zue nutz vnd zum besten als ihr recht Eigenthum gebrauchten sollen vnd mögen, vor aller menniglich vngehindert. Zu Vrkundt mit vnserm anhangenden Ingeseigel vorfiegelt vnd geben Cölln an der Sprew, am Sonnabendt nach der Himmelfart vnser Herren Christi, nach Gotts Gebort Taufent fünf Hunderd vnd im Sieben vnd dreisigsten Jare.

Aus einem Copialbuche.

CCCLVI. Kurfürst Joachim gestattet den Minoritenklöstern zu Brezlau den Verkauf eines Hauses daselbst, am 2. Juni 1537.

Vnser gnedigt Herr, der Churfürst zu Brandenburg, hat den Prior vnd gantzen Versamlung der Clöster Prediger Ordens Prentzlow vmb ihrer vnterthänigen, demüthigen Bitte vnd des Klosters anliegenden Noth willen, ihr Haus daselbst, zwischen Jobst Eichsteden vnd Hans Haken Haus inne gelegen, vor funffzig Gulden Michel Sperwalden erblichen zu uorkauffen gnediglich vergünt, erlaubet vnd Sr. Churfürstlichen Gnaden vollborth vnd Willen darinnen gegeben. Actum Cölln an der Sprew, am sonnabend nach Corporis Christi, Anno XXXVII.

Aus einem Copialbuche.